



Störungsspezifisches Konzept

Therapie bei Alkohol- und Medikamentenabhängigkeit Qualifizierte Entzugsbehandlung

Eine vereinfachte Übersicht zur Information unserer Patienten und Zuweiser.

Wertvolle Lebensjahre gehen verloren, Beziehungen zerbrechen.

Die medizinischen und sozialen Folgen der Alkoholabhängigkeit gehören gemäss WHO zu den grössten Belastungsfaktoren der Gesundheit. Wertvolle Lebensjahre gehen verloren, die Betroffenen verlieren oft die Arbeitsstelle oder den Führerausweis; Beziehungen zerbrechen; viele Straftaten werden unter Alkoholeinfluss begangen.

Etwas anders gestaltet sich die Abhängigkeit von Medikamenten, doch kann die übermässige Einnahme von Beruhigungsmitteln zu massiven Folgeerscheinungen führen: Sturzverletzungen, emotionale Abstumpfung, Zerbrechen von Beziehungen.

Aus diesem Grunde bietet die Klinik Sonnenhalde eine spezifische und strukturierte stationäre Therapie im Sinne einer qualifizierten Entzugsbehandlung an.

Wann liegt eine Abhängigkeit vor?

Eine Abhängigkeit liegt vor, wenn während des letzten Jahres drei oder mehr der folgenden Kriterien gleichzeitig zutreffen:

1. Ein unwiderstehliches Verlangen, die auf die Psyche wirkende Substanz zu konsumieren.
2. Eine verminderte Kontrollfähigkeit bezüglich des Beginns, der Beendigung und der Menge des Konsums.
3. Ein körperliches Entzugssyndrom bei Beendigung oder Verminderung des Konsums.
4. Eine zunehmende Gewöhnung an die Substanz (mit anschliessender Dosiserhöhung)
5. Zunehmende Vernachlässigung anderer Interessen zugunsten des Substanzkonsums.
6. Anhaltender Substanzkonsum trotz eindeutig schädlicher Folgen („Ich weiss, dass ich mir damit schade, aber ich kann nicht aufhören!“).

Körperlicher Entzug

Dieser wird mit Unterstützung von Medikamenten zu Beginn der Behandlung in unseren stationären Abteilungen durchgeführt. Bei Risikofaktoren für körperliche Komplikationen muss der akute Entzug in einem somatischen Spital durchgeführt werden mit anschliessendem Übertritt in unsere Klinik.

Was ist eine qualifizierte Entzugsbehandlung?

Nebst der Behandlung der Entzugssymptome und der Begleit-/ Folgeerkrankungen wird über gezielte psychoedukative und psychotherapeutische Ansätze Motivationsarbeit geleistet. Die Bereitschaft für einen veränderten Umgang mit Suchtmitteln und für eine weiterführende ambulante Behandlung wird aufgebaut und gefördert.

Die Betroffenen nehmen an unseren Grundangeboten (Einzelgespräche, gestaltende Therapien, Körpertherapien und Abteilungsaktivitäten) und an einer

spezifischen kognitiv-verhaltenstherapeutischen Gruppentherapie teil (1x/Woche). Diese beinhaltet 6 Module mit folgenden Themen: Eine Bestandsaufnahme, körperliche und psychische Folgen, Konsequenzen eines Lebens mit oder ohne Alkohol/Medikamente, ein Modell der Abstinenzentwicklung, Strategien für den zukünftigen Umgang mit Suchtmitteln und Rückfallprophylaxe.

**Anmeldung und
Vorgespräch**

Nach einer ärztlichen Zuweisung führen wir ein ambulantes Vorgespräch durch. Nebst der Diagnostik klären wir die Behandlungsindikation und besprechen die Einzelheiten und die Rahmenbedingungen der qualifizierten Entzugsbehandlung. Nach Abschluss einer Behandlungsvereinbarung wird die stationäre Aufnahme geplant.

Behandlungsdauer

6-7 Wochen

Kontakt

Klinik Sonnenhalde AG
Gänshaldenweg 28
CH-4125 Riehen / Schweiz
Tel. 061 645 46 46
www.sonnenhalde.ch